



C.H. BECK'SCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN

27. Oktober 1976
Dr. Schy/Hu

Herrn
Professor Dr. Reinhard Bendix
Department of Political Science
University of California

Berkeley, Cal. 94720

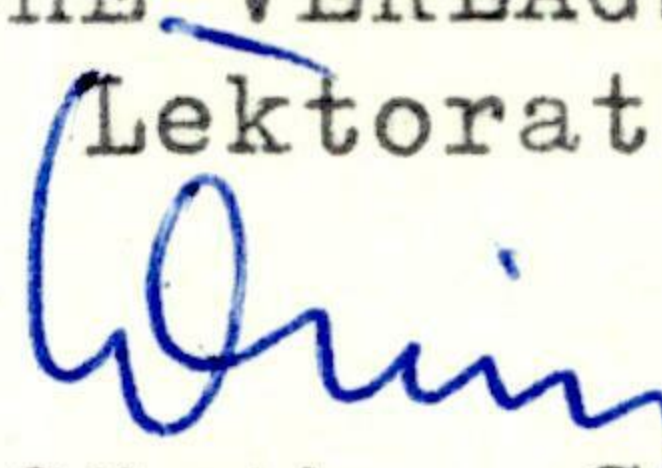
Sehr geehrter Herr Professor Bendix,

Herr Professor Killy hat den Brief an uns weiter-
geleitet, den Sie ihm wegen Ihres Manuskriptes
KINGS OR PEOPLE geschrieben haben. Kurz vorher hatte
sich bereits der Verlag University of California
Press über Herrn Professor Killy an uns gewandt,
dem wir auch schon geantwortet haben.

Die Unklarheit über unser Interesse an Ihrem Werk
ist deshalb entstanden, weil wir unseren Brief
gleich nach dem Telefonat mit Ihnen an die Londoner
Adresse des (bzw. eines) Verlages "University
of California Press" geschickt haben, der jedoch
weder uns noch dem Verlag in Berkeley gegenüber
reagiert hat. Wir bitten dieses Versehen zu ent-
schuldigen und bestätigen Ihnen hiermit noch ein-
mal, daß wir Ihr Buch gerne für eine deutsche Aus-
gabe prüfen möchten. Wir haben den Verlag bereits
um das Manuskript gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

C.H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
Lektorat


(Dr. Günther Schiwy)

6082 Goldern-Hasliberg
Schweiz
Tel. 036 713006
August 3, 1977

Herrn
Dr. Günther Schiwy
C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
München 40
Wilhelmstr. 9

Dear Dr. Schiwy,

Allow me to respond to your letter of September 1st in English so that Mrs. Durham of the University of California Press will understand my response to your inquiry.

Naturally, I regret your decision though I quite understand the difficulties you face with a work of this size. I may say that a Japanese and an Italian translation are in preparation and a Spanish translation is under consideration.

As for your specific question, I cannot see my way clear to write an abbreviated German version of the book. I suppose such a book could be written after the longer work is available, but I do not think that this is the best use of my time. The book itself has been some ten years in the making and I am beginning another project at the moment. More importantly, I wrote the book the way I did because of what I consider a pressing pedagogic need for students to have available to them a contribution to the comparative study of social history which provides them at the same time with a good bit of the information which they usually lack. I doubt that a work of less than half the present size could achieve that objective. As you know, books abound in which large and abstract perspectives are suggested but which contain precious little of the factual basis from which the reader would be able to assess these perspectives. Frankly, I do not want to contribute to that type of literature.

May I ask that you keep the manuscript available for the time being. I will make some inquiries concerning other publishers and once I have found interest elsewhere I shall ask you to forward the manuscript. Many thanks.

I regret that I cannot send you a more positive response to your suggestion.

Sincerely yours,

Reinhard Bendix

cc. Barbara Durham
Walther Killy



C.H. BECK'SCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN

1. September 1977
Dr. Schy/Hu

Herrn
Professor Dr. Reinhard Bendix

CH-6082 Goldern / Hasliberg
BE

Sehr geehrter Herr Professor Bendix,

endlich kann ich Ihnen die Entscheidung mitteilen, die wir nach reiflicher Überlegung getroffen haben.

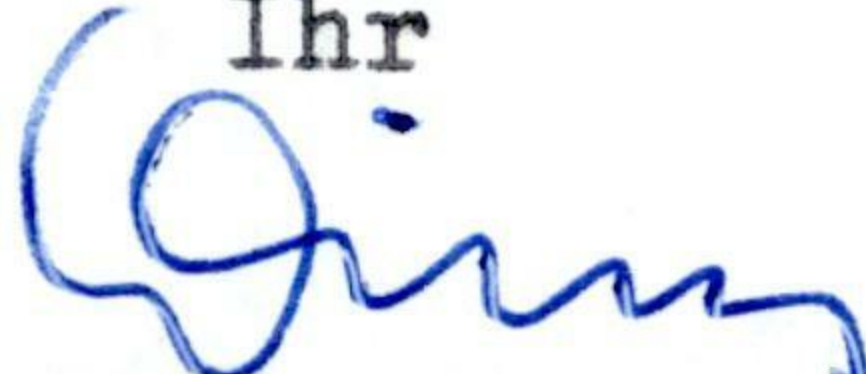
Der Umfang des Manuskriptes und die hohen Übersetzungskosten, die damit verbunden sind, würden vermutlich einen so hohen Ladenpreis ergeben, daß das Buch für ein größeres interessiertes Publikum kaum erschwinglich sein dürfte. Die Wissenschaftler jedoch würden sehr wahrscheinlich auf das englische Original zurückgreifen. Aus diesen Gründen können wir uns zur Übernahme Ihres Werkes nicht entschließen und bitten Sie um Ihr Verständnis.

Wir möchten Sie jedoch bitten, zu überlegen, ob Sie - da Sie doch zweisprachig schreiben - nicht selbst eine deutsche Fassung herstellen könnten, in der Sie für ein breiteres Publikum die zentralen Thesen Ihres Werkes darlegen. Ein idealer Umfang für ein solches Buch mit einer höheren Auflage wären drei- bis vierhundert Druckseiten.

Bitte teilen Sie uns noch mit, wohin wir das Manuskript schicken sollen. Vielleicht möchten Sie es in Europa einem anderen Verlag anbieten, an den wir es dann direkt weiterleiten könnten.

Wir werden mit gleicher Post Mrs. Durham (University of California Press) über unsere Entscheidung informieren.

In der Hoffnung, daß Sie doch noch eine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit uns sehen, und mit allen guten Wünschen -

Ihr

(Günther Schiwy)



C.H.BECK'SCHE
VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN

14. Juni 1977
Dr. Schy/Hu


Herrn
Professor Dr. Reinhard Bendix
Department of Political Science
University of California

Berkeley, Cal. 94720

Sehr geehrter Herr Professor Bendix,

wir danken Ihnen für die Übersendung des korrigierten
Manuskriptblatts und möchten Sie bei dieser Gelegenheit
noch um etwas Geduld mit unserer Entscheidung bitten.
Sie werden verstehen, daß ein so großes Werk einer
reiflichen Überlegung bedarf.

Mit freundlichen Grüßen
C.H.BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
Lektorat


(Dr. Günther Schiwy)

PS: Wir haben in diesem Sinne auch an Mrs. Durham,
University of California Press, geschrieben.